

Bericht (Zusammenstellung)

November 2008 - Januar 2009

Inhaftierungen, Einkerkerungen und Hausplünderungen

- Am **4. November** wurde Siamak Ebrahimian in Tonekabon festgenommen. Er wurde zu vier Monaten Gefängnishaft und zwei Jahren inländische Verbannung nach Zabol verurteilt. [Weiter...](#)
- Am **17. November** wurde Masoud Ataian aus Qaus'emshahr festgenommen. [Weiter...](#)
- Am **22. November** wurde Frau Soheila Motallebi aus Qa'emshahr verhaftet. [Weiter...](#)
- Am **23. November** wurden Ruhiiyyih Yazdani, Zulaykha Musavi und 'Ali-Askar Ravanbakhsh zu je vier Jahren Haft verurteilt, wovon zwei Jahre auf Bewährung ausgesetzt sind. Sie kommen alle aus der Stadt Yasuj. Anvar Moslemi aus Sari wurde ebenfalls am gleichen Tag festgenommen. Mehr über die ersten drei Bahá'í finden Sie [here](#), sowie einen von Frau Moslemi verfassten Briefs zur Inhaftierung ihres Ehemanns [hier](#).
- Am **15. Dezember** plünderten in Semnan um 6 Uhr in der Früh Mitarbeiter des Geheimdienstes die Haushalte folgender Bahá'í aus: Herr Nejatullah Khanjani; Herr Bahfar Khanjani; Frau Behnaz Khanjani; Frau Sahba Fana'ian; Frau Manizheh Manzavi; Herr Afshin Iqani; Herr Siyamak Iqani; Frau Susan Tebyanian; Frau Sahba Rezvani; und Herr Porhusayni. Zudem wurde ein weiterer, noch nicht identifizierter Bahá'í inhaftiert, sowie Arbeitspapiere, Dokumente und persönliche Besitztümer der oben genannten Familien beschlagnahmt. [Weiter...](#)
- Am **4. Januar 2009** wurden Herr Adel Fana'ian, Herr Abbas Nourani, und Herr Taher Eskundarian in Semnan verhaftet. In Qa'emshahr wurden die Häuser der Familien Asadi, Nokhah und Fanaian im Zuge von Razzien durchsucht und geplündert. [Weiter...](#)
- Am **15. Januar** wurden Frau Jinous Sobhani, Herr Shahrokh Taefi, Herr Didar Raoufi, Herr Payam Aghsani, und Herr Azizollah Samundari inhaftiert. Herr Golshan Sobhani wurde ebenfalls festgenommen, allerdings wenige Stunden nach seiner Festnahme wieder freigelassen. Persönliche Besitztümer, wie Fotos, Computer und Bahá'í-Bücher wurden allesamt beschlagnahmt. Am gleichen Tag wurden acht Bahá'í-Frauen auf der Insel Kish im persischen Golf, aufgrund angeblicher Missionierungs-aktivitäten durch die Verteilung von Bahá'í-Büchern, sowie den Einsatz ihrer "sexuellen Reize zur Verführung von muslimischen Frauen" inhaftiert. Eine junge, bisher nicht bekannte Bahá'í, die in Teheran zu Besuch war, wurde ebenfalls am gleichen Tag in Gewahrsam genommen. [Weiter...](#)
- Am **18. Januar** wurden fünf Bahá'í Frauen aus Qa'emshahr – Taraneh Sanai, Shahnaz Sa'adati, Amelia Fanaian, Anisa Fanaian, und Farzaneh Ahmadzadegan – inhaftiert.
- Am **26. Januar** wurden die Wohnungen von zehn Bahá'í Familien in der Stadt Mashad gestürmt und ihr Hab und Gut – darunter religiöse Bilder und Schriften, Computer und religiöser Schmuck – beschlagnahmt. Unter den Opfern sind u. a.

Herr Sirous Zabihi, Herr Soheil Nasirzadeh, und Herr Davar Nabilzadeh. Zusätzlich wurden Frau Sima Eshraghi und Herr Jalayer Vahdat festgenommen und an einem bis heute unbekanntem Ort verschleppt. [Weiter...](#)

Zerstörung von Bahá'í Eigentum

- Am **23. Oktober** wurde der Bahá'í Friedhof in Darzikola (landläufig bekannt als der Friedhof in Qa'emshahr) sehr stark geschändet. [Weiter...](#)
- Am **3. November** fiel der gleiche Bahá'í-Friedhof in Qa'emshahr dem Zerstörungswut der Vandalen ein zweites Mal zum Opfer.
- Am **21. November** wurde der gleiche Friedhof in Qa'emshahr zum dritten Mal angegriffen. [Weiter...](#)
- Am **19. Januar 2009** wurde der oben genannte Friedhof um Mitternacht ein weiteres Mal zerstört und planiert. Das war der vierte Anschlag binnen acht Monaten auf das Friedhof in Qa'emshahr und führte zu einer beinahe totalen Zerstörung der Anlage. [Weiter...](#)

Die Verweigerung von Bildung

- Im **November 2008** hatte Ameer Saadat die Eingangsprüfung zur Universität bestanden und studierte daraufhin Hotelmanagement an der Goldasht-Universität in Kelardasht, Mazindaran. Trotzdem wurde Ameer einen Tag vor der ersten Klausur vom Direktor mitgeteilt, dass er von der Universität ausgewiesen ist und dementsprechend nicht an den Prüfungen teilnehmen kann. Als am nächsten Tag bekannt wurde, dass Ameer aufgrund seiner Zugehörigkeit zum Bahá'í-Glauben exmatrikuliert worden ist, weigerten sich daraufhin 26 Studenten aus Protest an den Prüfungen zum Semesterende teilzunehmen. In seiner letzten Verbindung mit der Universität wurde Ameer Saadat von leitenden Beamten gesagt: „Dein Studium wurde abgebrochen. Du kannst kommen und deine Unterlagen abholen. Das bedeutet für dich, dass deine Ausbildung annulliert worden ist.“ [Weiter...](#)
- Am **2. Dezember** wurde Sina Haghighi – ein Schüler im dritten Jahr in Kashan's weiterführende Schule (entspricht der neunten Klasse in den westlichen Ländern) – mitgeteilt, dass ihm untersagt ist, weiterhin den Unterricht zu besuchen oder an den bevorstehenden Prüfungen am Ende des Schuljahres teilzunehmen. Man sagte ihm, dass die Entscheidung auf der Tatsache beruhe, dass Sina außerhalb der Schule sich an religiösen Bekehrungen beteilige. Darüber hinaus wurde Sina vom Auskunftsbüro der Schulverwaltung mitgeteilt, dass „er von allen Schulen ausgeschlossen ist und seine Schulbildung nicht mehr fortsetzen kann.“ [Weiter...](#)
- Am **14. Januar 2009** wurden neun Bahá'í-Studenten von der Universität von Kerman mit der Begründung ihrer Zugehörigkeit zum Bahá'í-Glauben ausgeschlossen. Die Namen der abgelehnten Studenten lauten wie folgt: Bita Momtazi, Sepehr Qodrat, Mahnoosh Dehqan, Ghazal Sadeqi, Daniel Mottahari, Liva Baghi, Nilofar Kan'ani, Nasim Mo'attar und Arman Roshani.

Beraubung der Existenzgrundlage

- Am **19. Februar 1980** wurde Kamal Yazdan-Panah aus der iranischen Armee, ohne die geringste Berücksichtigung seiner Rechte, sowie ohne Abfindungszahlung entlassen. Vier Jahre später wurde Kamal's Wohnung durchstöbert und von diesem Tag an wurde jede Arbeitsstelle, für die er sich bewarb, anderweitig vergeben oder seine Arbeitserlaubnis regelmäßig annulliert. Als Folge dieser anhaltenden Verfolgungen erstarrten die Gesichtsmuskeln von Kamal und er verlor letztendlich die Hälfte seiner Gesichtsnerven. Sein Gesicht ist seitdem halbseitig gelähmt. [Weiter...](#)
- Am **14. August 1980** wurde Mahmud Rajabi Ezzat-Abadi aus "Sounds and Images" in Yazd aufgrund seiner Religionszugehörigkeit zum Bahá'í-Glauben entlassen. [Weiter...](#)
- In **Dezember 2008** wurde der Kulturmittler Kamran Jamshidi aus Arak, Leiter des städtischen Buchhandels Shahr-Ketab verhaftet, nachdem sein Geschäft von Beamten des öffentlichen Amtes inspiziert wurde. Nach 24 Stunden kam er in Untersuchungshaft des Geheimdienstes in der gleichen Stadt. Bis zum heutigen Tag befindet er sich in Gewahrsam dieser Behörde in Arak und wird verklagt, Informationen über den Bahá'í-Glauben zu verbreiten. [Weiter...](#)

Wichtige Ereignisse vor November 2008

- Herr Husayn Derakhshan – Eigentümer des Innenarchitekturbüros "Derakhshan" – beantragte eine Gewerbeerlaubnis um seine Existenzgrundlage zu sichern. Ein persönliches Treffen wurde ersucht, bei dem Herr Derakhshan aufgefordert worden war ein Dokument zu unterschreiben, der seine Einwilligung zur Befolgung aller Normen, Gesetze und Richtlinien der Iranischen Revolution, sowie der islamischen Regeln in allen anderen Gegebenheiten garantieren würde. Herr Derakhshan unterschrieb diese Zusicherung nicht und wenige Tage später, am **25. June 2007**, bekam er die Mitteilung, dass sein Antrag abgelehnt wurde und er seine Betriebstätigkeit unmittelbar einzustellen hat. Am **7. July** wurde seine Niederlassung von der Stadtverwaltung offiziell geschlossen. [Weiter...](#)
- Für das **Semester 2007/2008**, haben mehr als 1000 Bahá'í-Studenten die Aufnahmeprüfungen zur Universität bestanden, knapp 800 dieser Studenten wurden mit dem Vermerk "unvollständige Unterlagen" exmatrikuliert. Der Fall von mindestens einem Bahá'í, der vor Gericht zog, wurde mit der Begründung abgelehnt, dass er "die Anforderungen nicht erfülle." [Weiter...](#)
- Am **14. May 2008** wurden sechs Mitglieder des informellen Führungsgremiums der Bahá'í-Gemeinde im Iran, das bekannt ist unter dem Namen "Yaran" und sich um die notwendigsten Angelegenheiten ihrer 300.000 Mitgläubigen im Iran kümmert – in Teheran inhaftiert. Das siebte Mitglied, Mahvash Sabet, wurde Anfang März in Mashad festgenommen. Alle sieben Mitglieder der Gruppe wurden seitdem nahezu isoliert im berüchtigten Evín Gefängnis gefangen gehalten. [Weiter...](#)
- Am **27. September 2008** entdeckte der Aufseher und Platzwart des Bahá'í-Friedhofs in Isfáhan, dass die Bäume an den Seiten der Ruhestätte in Stücke gehauen wurden. Dieser Anschlag wurde voraussichtlich von Anti-Bahá'í Vandalen ausgeübt, um ein weiteres Bahá'í-Friedhof im Iran zu schänden. [Weiter...](#)